

## Steuerbord und Backbord & andere seemänische Ausdrücke

woher kommen die Bezeichnungen ?

Früher, vor mehreren hundert Jahren, wurden die Boote mit einem Steuerriemen gesteuert, der an der rechten, **der Steuerbordseite** angebracht war.

Mit dieser Seite konnte man im Hafen nicht anlegen, weil die Anordnung zu sperrig war.

Die andere Seite war also die Hafenseite oder englisch „**portside**“.

Die deutsche Bezeichnung rührt daher, daß der Steuerer **mit der Rückseite (englisch back) zur linken Seite stand**.

Bug und Heck

Am Heck befindet sich das Ruder.

Damit wird aber nicht gerudert sondern gesteuert. Das macht aber nicht der Steuermann sondern der Rudergänger, obwohl er seine Tätigkeit im Stehen ausübt.

Der Steuermann sagt dem Rudergänger nur, wohin er zu steuern hat (manchmal auch der Kapitän o. Lotse).

Das geschieht heute nicht mehr mit den großen hölzernen Speichenrädern, die man von Großseglern und aus Partykellern kennt, sondern mit einem kleinen Joystick, der der Rudermaschine elektr. Befehle erteilt.

Die Ruderanlagen sind heute so groß und schwer, daß sie nicht mit Hand über Ketten und Seilzüge bewegt werden müssen, wie das früher der Fall war.

Gerudert wird manchmal auch noch, aber nicht mit Rudern sondern Riemen.

Das Boot wird aber nicht geriemt sondern gepullt.

Man kann ein Boot aber auch mit nur einem Riemen bewegen, das heißt dann wriggen.

**Helmut Wille**